

Einmal mehr Schönrednerei

«Hefenhofen: Mehr Personal»,
Ausgabe vom 7. Dezember

Tatsache ist: Das Veterinäramt hat mit Wissen und Billigung von Regierungsrat Schönholzer die Kontrollen bei Ulrich K. angekündigt, weil dieser es drohend so verlangt hatte, anstatt Polizeischutz anzufordern. Weiter ist die Tatsache von einem Mitarbeiter des Veterinäramtes bestätigt worden: Die Vorankündigungen erfolgten solange im Voraus, dass die im vergangenen Sommer aufgefliegenen katastrophalen Missstände (verhungernde, tote und verwesende Pferde) nicht festgestellt werden konn-

ten. Ulrich K. hatte jeweils genügend Zeit, kranke und tote Tiere abzutransportieren und alle Spuren zu verwischen. Mit diesen reinen Alibi-Kontrollen haben das Veterinäramt und Departements-Chef Schönholzer Ulrich K. vorsätzlich ermöglicht, das Tierschutzgesetz über lange Zeit schwer zu verletzen, ohne dafür zur Rechenschaft gezogen zu werden. Ich habe deshalb gegen Kantonstierarzt Witzig und Regierungsrat Schönholzer Strafanzeigen wegen Amtsmissbrauch eingereicht (Verfahren hängig). Ganz anders, mit gewohnter unwahrer Schönrednerei, hat Regierungsrat Schönholzer

auch jetzt wieder sein Fehlverhalten dargestellt: «Ich kann Ihnen versichern, dass die Tierschutzkontrollen korrekt stattfinden. (...) Wenn sich die Behörde an die Regeln hält und es gleichzeitig mit einem querulatorischen Tierhalter zu tun hat, kommt sie immer zu spät.» Diese Darstellung finde ich zynisch, denn die Behörde hat sich eben gerade nicht an die Regel gehalten, bei notorischen Tierschutzdelinquenten unangemeldete Kontrollen durchzuführen. Und nur darum kamen sie immer zu spät.

Erwin Kessler, Verein gegen Tierfabriken Schweiz VgT, 9546 Tuttwil